

Kolumne Baustellen



Liebe Leser/innen,

egal wohin man auch fährt, überall scheint an den bundesdeutschen Autobahnen, Straßen und Brücken gebaut, saniert und gewerkelt zu werden. Eine Baustelle folgt der anderen. Da fällt mir der Spruch ein: „Bleibe zu Hause und sei schlau, sonst stehst Du ganz bestimmt im Stau.“

Ja, so könnte man das deutschlandweite Baustellenchaos auch ausdrücken. „Ab in den Urlaub – rein in den Stau!“

Gerade jetzt, zu Beginn der Sommerferien wird uns wieder einmal deutlich vor Augen geführt, wie überlastet und sanierungsbedürftig viele deutsche Straßen, Brücken und Autobahnen sind.

Allein in den nächsten zwölf Jahren – so war zu lesen – beabsichtigt die Bundesregierung marode Fernstraßen sanieren zu lassen; nur um die schlimmsten Engstellen auf den Strecken zu beseitigen. 150 Milliarden Euro wird für das große Straßenverkehrs-Infrastrukturprogramm eingeplant.

Wir werden von dem Baustelleninferno wohl auch in diesem Sommer nicht verschont werden. Und ich denke, wenn ich von Stau zu Stau fahre: nach den Baustellen ist immer auch vor den Baustellen. Aber auch hier gilt, wenn am Ende alles wieder schön und ordentlich ist, ist alles schnell vergessen. Bis zur nächsten Baustelle mit Absperrung und Umleitung.

Baustellen zwingen uns manchmal aber auch dazu, gewohnte Pfade – sprich Wege und Straßen – zu verlassen und ungewohnte Umwege durch andere Gegenden und fremde Orte in Kauf zu nehmen. Dabei geraten manchmal Straßenzüge und Landschaften in den Blick, die zwar in der Nähe der bisher üblichen Wegstrecke liegen, die aber noch nie von uns bewusst befahren und erlebt wurden. So kann man auch ganz ungeahnte neue und schöne Eindrücke gewinnen. Man sieht eine wunderbare Landschaft, trifft in bislang fremden Orten nette, freundliche Menschen, oder man entdeckt ein schönes Lokal o-

der Restaurant, mit völlig neuen, kulinarischen Spezialitäten oder lukullischen Köstlichkeiten.

Ja, selbst die eigene Heimat sieht ganz anders aus, wenn wir die bisher gewohnten Wege einmal verlassen, um auf uns fast fremden Straßen und Wege das Ziel zu erreichen suchen.

Danny Kaye sagte dazu einmal treffend: „Umleitungen sind die beste Chance, endlich die eigene Stadt kennenzulernen“.

Und wer sich wieder einmal über zu viele Baustellen ärgert, der sollte daran denken: Die Straße zum Erfolg ist meistens auch eine Baustelle.